



KDV / Money Checker „Was kostet das Leben“ – Ein Planspiel zur Haushaltsplanung.

Ziel	Spielerisches Erlernen von Ausgaben der ersten eigenen Wohnung. Wofür reicht mein Gehalt? Was kann ich tun, wenn das Gehalt nicht ausreicht? Wann ist der richtige Zeitpunkt für die eigene Wohnung? Durch Szenarien auf Schuldenfallen aufmerksam machen.	
Zeit	90 Minuten	
Ablauf		
Zeit	Um was geht es	Material
10 Min	1) Begrüßung: <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung Referent und Schüler (Namensschilder) • Vorstellung der Arbeit Schuldnerberatung • Vorstellung Arbeit KDV • Vorstellung Projekt • Hinweis auf Freiwilligkeit / Datenschutz / Statistik 	Namensschilder
5 Minuten	2) Kennenlernen <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen 	Fragebox
5 Minuten	3) Gruppen bilden <ul style="list-style-type: none"> • Nach Geburtstag in einer Reihe aufstellen. • 5-6 Gruppen (in der Reihe abzählen) • Gruppentische stellen 	
5 Minuten	4) Um was es geht: <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung Thema „Was kostet das Leben“ 	
15 Minuten	5) Vorbereitung zum Planspiel <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl fiktiver Person • Liste erstellen – Welche Kosten/Ausgaben kommen bei der ersten eigenen Wohnung auf die Person zu + Besprechung • Thema Wünsche: Welchen Wunsch hat die Person? Materielles! • HHP austeilen und erklären • Optional: hier einen Beruf auswählen lassen, oder erst bei 7) • Erklärung der Stationen • Ausgabenstellung 	Kulis pro Person Person Anlage 2-8
20 Minuten	6) Durchführung Planspiel – Ausgaben <ul style="list-style-type: none"> • Berechnung der mtl. Ausgaben • In Gruppen die Stationen besuchen • Gesamt Ausgaben berechnen 	
5 Minuten	7) Durchführung Planspiel – Berufswahl (Wenn nicht bei 5) geschehen) <ul style="list-style-type: none"> • Beruf wählen lassen ohne Gehalt zu zeigen • Einarbeitung in HHP – Differenz Einnahmen/Ausgaben berechnen 	Anlage 4
optional	8) Szenarien einspielen (wenn zeitlich noch möglich, sonst weiter mit 9) <ul style="list-style-type: none"> • Szenarien auswählen und den Gruppen als Aufgabe mit gegeben. • Einarbeiten in den aktuellen HHP 	Aufgabenzettel Szenarien
20 Minuten	9) Auswertung (Zeit reicht meist nicht für alle Punkt bzw. nicht alle sind je nach Gruppe nötig – Reihenfolge nicht fest) <ul style="list-style-type: none"> • Welche Ausgaben müssen immer bezahlt werden (Strom, GEZ, Miete, Müll ...) • Besprechung der mtl. Hochrechnung für Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleidung ... und ggf. Richtigstellung. • Möbelfinanzierung besprechen (je länger um so teurer) • Autokauf – Was kommt auf mich zu. • Was kann getan werden, dass der HHP aufgeht? • Welche Herausforderungen hattet ihr bei euren Planungen zu bewältigen 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Kann der bei 5) gewählte Wunsch durch Sparen noch erfüllt werden? • Ergebnisse der Szenarien aus 8) besprechen. 	
5 Minuten	<p>10) Abschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldebögen erklären und austeilen • Rückmeldebögen an Träger austeilen • Visitenkarte austeilen und auf Beratung hinweisen (Karte gerne weitergeben) • Flyer austeilen (Hinweis auf Schuldnerberatung) • Danke für die Mitarbeit 	Rückmeldebögen, Visitenkarten, Flyer

1) Begrüßung und Vorstellung

- Vorstellung Referenten
Name / woher / Arbeiten
Vorstellung Diakonie/KDV
- Vorstellung Arbeit der Schuldnerberatung (kurz)
Was macht Schuldnerberatung (kann nachgefragt werden)
Menschen helfen die in Schulden stecken, ihre Finanzen wieder auf die Reihe zu bekommen. Was wir nicht machen, Kredite vergeben oder aus irgendwelchen Töpfen Geld hervorzaubern, sondern ganz individuell mit jedem seine Situation besprechen und nach Lösungen suchen.
- Vorstellung MoneyChecker
Projekt für Schuldenprävention / Speziell für Jugendliche bis 27 Jahren / Seit Februar 2013
Probleme der Überschuldung vermeiden durch Vermittlung von Kenntnissen im Umgang mit Geld und Finanzen / Sinnvoller Umgang mit Geld, Kreditangeboten, Finanzprodukten und Versicherungen, sowie sonstigen Verlockungen wie Werbung, Internet, ... / Vermeiden von Schuldnerberatung / Wenn bereits Probleme vorhanden sind, bietet MoneyChecker Begleitung bis zu einer erfolgreichen Entschuldung / Voraussetzung: Bereitschaft sich um seine Probleme zu kümmern, nicht den Kopf in den Sand stecken
- Hoffentlich sind alle Teilnehmer heute Abend freiwillig hier!
Niemand muss etwas zu diesen Themen oder vielleicht eigenen Problemen sagen
Wir sind jedoch auf Mitarbeit angewiesen, sonst wird die ganze Veranstaltung sehr trocken und langweilig

2) Kennenlernen

Eine Box mit einfachen Fragekarten macht die Runde (Siehe Material Planspiel - Anlage 1).
Jeder nimmt sich eines.

- Jeder stellt sich mit seinem Namen vor
- Ließt die Frage + gibt Antwort
- Zettel wieder einsammeln

3) Gruppen bilden

Die Teilnehmer (TN) bilden nach ihrem Geburtstag eine Reihe. Von Jan-Dez, das Geburtsjahr spielt keine Rolle.

Aus dieser Reihe heraus werden Gruppen gebildet. Gruppen mit 3-5 TN. Max. 6 Gruppen.

Die Gruppen setzen sich an einen Gruppentisch

4) Um was es geht

- Was kostet das Leben?
- Erste eigene Wohnung, was kommt auf TN zu
 - Auszug bei den Eltern
 - Erste eigene Wohnung (alleine keine WG – nur sagen, wenn danach gefragt wird)
- Ziel: Gemeinsames erarbeiten – kein Vortrag des Referenten

5) Vorbereitung zum Planspiel

- Auswahl fiktiver Person
Jede Gruppe wählt eine der sechs Figuren aus. (Material Planspiel Anlage 2 - Personen)
 - ➔ Hilft den TN sich leichter in die Situation ein zudenken. Z.B. ist festgelegt, ob es sich um eine Frau oder Mann handelt, damit sind die Berechnungen bei den Hygieneartikeln und den Hobbys etwas einfacher.
- Liste erstellen
Die TN bekommen die Aufgabe aufzuschreiben, welche Ausgaben eine eigene Wohnung mit sich bringt. Diese Liste kann auf das Blatt der fiktiven Person geschrieben werden.
- Thema Wünsche
Die TN formulieren einen Wunsch für ihre Person. Es muss sich, um etwas handeln, dass mit Finanzmitteln bezahlt werden kann. Sie legen einen Geldbetrag der Anschaffungskosten fest.
 - ➔ In der Auswertung soll darauf eingegangen werden, ob noch genügend Sparpotential besteht, um sich diesen Wunsch zu erfüllen.
- HHP austeilen und erklären (Material Planspiel Anlage 3 – HHP)
Im Gespräch klären was ein HHP ist
Einnahmen und Ausgabenseite klären
Wichtig: Der HHP stellt die mtl. Ausgaben dar. Jahresausgaben müssen umgerechnet werden.
- Optional: Berufswahl
Anhand der Berufskarten (Material Planspiel Anlage 4) – Berufe) einen Beruf wählen lassen ohne das Gehalt bekanntzugeben.
Erst anschließend Gehalt bekanntgeben und in den HHP eintragen lassen.
- Erklärung der Stationen
 - Handy-Shop (aktuelle Tarife) (Material Planspiel Anlage 5 – Handy Shop)
 - Festnetz und Surfen (aktuelle Tarife) (Material Planspiel Anlage 6 – Shop für Festnetz und Surfen)
 - Immobilien Makler (aktuelle Wohnungsangebote aus Zeitung und Internet) (Material Planspiel Anlage 7 – Immobilien Makler)
 - Rund um das eigene Leben (viele Karten zu Auswahl) (Planspiel Anlage 8 – Rund um das eigene Leben)
- Aufgabenstellung
TN sollen einen HHP für ihre fiktive Person berechnen. Dazu gehen sie mit ihrer gesamten Gruppe an die Stationen und wählen dort das benötigte Material aus und nehmen es mit an den Gruppentisch. Dort wird alles in den HHP eingetragen und die Summe der Ausgaben für einen Monat berechnet.

6) Durchführung Planspiel - Ausgaben

Als Gruppe besuchen die TN nun diese Stationen und nehmen sich die Karten mit, die sie für ihre Berechnung benötigen. Sie stellen die Ausgaben zusammen und berechnen die Gesamtsumme.

- ➔ Hilfestellungen bei den Stationen geben. Begriffe bei den Wohnungen erklären (Kaltmiete / NK / Kautions ...)
- ➔ Hilfestellungen bei den Stationen Handy und Festnetz geben

7) Durchführung Planspiel - Berufswahl

Die TN wählen nun einen Beruf aus den Berufskarten aus, ohne schon das Gehalt zu sehen. Damit suchen sie zunächst den Beruf aus, den sie sich selbst gut vorstellen können. Die

Karten werden ausgeteilt, wenn alle Gruppen gewählt haben. Auf der Rückseite ist das Gehalt zu finden, das nun in den HHP eingetragen wird. Die TN berechnen nun die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben.

(Material Planspiel Anlage 4 – Berufe)

8) Szenarien einspielen

In den Szenarien stecken weitere Kosten, die in den HHP eingearbeitet werden. Sie stellen unerwartete Ausgaben dar und führen dazu, dass die Ausgaben die Einnahmen übersteigen. In der Gruppe soll darüber diskutiert werden, was getan werden muss und die Situation in der Griff zu bekommen.

9) Auswertung

- Klärung der Ausgaben die immer bezahlt werden müssen? Warum ist das so?
- Hochrechnungen besprechen. Welche Summen müssen tatsächlich eingeplant werden? (Lebensmittel, Hygieneartikel ...)
- Möbelfinanzierung besprechen (je länger um so teurer)
- Autokauf – Was kommt auf mich zu.
- Was kann getan werden, dass der HHP aufgeht?
- Welche Herausforderungen hattet ihr bei euren Planungen zu bewältigen
- Kann der bei 5) gewählte Wunsch durch Sparen noch erfüllt werden?
- Ergebnisse der Szenarien aus 8) besprechen.

→ Auf die Fragen der Schüler eingehen.

10) Abschluss

- Rückmeldebögen erklären und austeilen
- Rückmeldebögen an Träger austeilen
- Visitenkarte austeilen und auf Beratung hinweisen (Karte gerne weitergeben)
- Flyer austeilen (Hinweis auf Schuldnerberatung)
- Danke für die Mitarbeit